SKIPISTE STATT KLASSENZIMMER

DÜRNTEN Die Schulklassen aus dem Schulhaus Schuepis erlebten am 13. Januar anlässlich der Sunrise Snow Days einen unvergesslichen Schneetag am Pizol. Einige der insgesamt rund 85 Schulkinder standen dabei zum ersten Mal auf den Ski oder dem Board.

Schwünge in den Schnee zaubern und den Bügel am Lift erwischen: Was für viele Wintersportlerinnen und Wintersportler wie selbstverständlich zu einem Skitag gehört, ist für einige Kinder und Jugendliche Neuland – oder war es zumindest bis am 13. Januar. Dank der Sunrise Snow Days sind auch die bislang ungeübten Wintersportlerinnen und Wintersportler der Schulklassen aus Dürnten zu einem unvergesslichen Schneesporterlebnis gekommen. Die rund 85 Schulkinder durften sich im Rahmen des von Swiss-Ski und dem Verein Schneesportinitiative Schweiz ins Leben gerufenen Projekts am Pizol auf den Ski oder dem Snowboard versuchen oder weiter an ihrer Technik feilen.

Egal ob Anfängerinnen und Anfänger oder Fortgeschrittene – alle kamen in den Genuss der Tipps von Ski- und Snowboardlehrpersonen. Statt eines gewöhnlichen Schultages erlebten die Kinder so im Januar abenteuerliche Stunden im Schnee; die Freude darüber war in den strahlenden Gesichtern deutlich zu sehen.

SUNRISE UND LOKALE SPONSOREN MACHEN DIE SNOW DAYS MÖGLICH

Die Bergbahnen Pizol Bad Ragaz haben zusammen mit Swiss-Ski den Tag organisiert. Sie boten zudem wertvolle Unterstützung, in dem sie für alle Kinder eine vergünstigte Tageskarte zur Verfügung gestellt haben. Die Schweizer Skischule Bad Ragaz Wangs Pizol hat die Kinder den ganzen Tag betreut und ihnen mit viel Spass die Basics des Ski- und Snowboardfahrens beigebracht.

Nicht nur die Schulklassen aus Dürnten haben an einem solchen Schneetag teilgenommen; jährlich werden jeweils über 100 Sunrise Snow Days in über 18 Destinationen durchgeführt. So kommen bis Ende März über 8000 Kinder aus rund 50 verschiedenen Ortschaften in den Genuss eines Schneetags.

ANDRINA BOHLER, SWISS SKI

TALENTE AUS ALLER WELT BEGEISTERN IN RÜTI

RÜTI Die 21. Schaffhauser Meisterkurse fanden mit einem Schlusskonzert im Amtshaus Rüti ihren krönenden Abschluss.

Junge Musikerinnen und Musiker aus aller Welt bewiesen am Sonntag, 9. Februar, ihr herausragendes Können im Amtshaus Rüti und begeisterten das Publikum mit einem abwechslungsreichen Programm.

Das Konzert begann mit Ania und Sophie Druml, die am Klavier für vier Hände mit Schuberts «Fantasie in f-moll» einen gelungenen Auftakt machten. Anschliessend berührte Isabella Jee am Violoncello, begleitet von Jun David Chen am Klavier, mit den schönen «Trois pièces» von Nadia Boulanger. Jan-Sebastian Baik faszinierte mit virtuoser Leichtigkeit in Debussys «General Lavine – eccentrique» sowie «Feux d'artifice».

Nach einer kurzen Pause setzte das Trio, bestehend aus Jun David Chen (Klavier), Sophie Wang (Violine) und Isabella Jee (Violoncello), mit Brahms' erstem Klaviertrio in H-Dur op. 8 ein weiteres musikalisches Highlight. Den Abschluss bildeten Sophie Druml (Violine) und Ania Druml (Klavier) mit Ravels zweiter Sonate für Violine und Klavier – ein temperamentvoller Ausklang mit jazzigen Anklängen und virtuosem Perpetuum mobile. Das Publikum belohnte die Musikerinnen und Musiker mit langanhaltendem Applaus. Die Schaffhauser Meisterkurse haben erneut bewiesen, dass sie ein Sprungbrett für junge Talente sind und hochkarätige Konzerterlebnisse bieten.

BEATRICE PRANDINI, TOP KLASSIK ZÜRCHER OBERLAND

Junge Talente auf dem Sprungbrett: Die Teilnehmenden der Schaffhauser Meisterkurse. Fotos: PD

Sophie Wang (Violine), Jun David Chen (Klavier) und Isabella Jee (Violoncello) begeisterten mit Brahms› erstem Klaviertrio in H-Dur op. 8.